Mehrfach belichtet

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **17 (2010)**

Heft 187

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MEHRFACH BELICHTET

mit DANIEL AMMANN (Bild) und ANDREA KESSLER (Text)

Öffentlich als sich selbst auftreten darf nur ein ausgewählter Teil der Gesellschaft. Das Kopftuch soll von den Köpfen der Muslimas verschwinden, fordert die Rechte und würde solche Bilder vermutlich als Infamie abstempeln. Apropos Kopftücher: Die Tücher der Grossmütter sind etwas anderes, Kopfbedeckungen der Männer auch. Es geht hier im Prinzip nicht ums Prinzip. Und als nächstes? Sikhs bitte ohne Turban. Bärte sind nur zulässig mit zertifiziertem «Säkularissimo»-Label. Glatzen tragen ist erlaubt, weil manche nichts dafür können und die anderen damit politische und keine religiösen Statements zur Schau tragen. Mönchsroben und Nonnengewänder, ob christlich oder buddhistisch, sind noch akzeptiert, weiss der Teufel warum. ◆

Der Fotograf Daniel Ammann schickt der «Saiten»-Redaktion monatlich ein Bild aus der Ostschweiz – ohne Hintergrund- und Inhaltsangaben. Wechselnde Autorinnen und Autoren schreiben dazu die Legende.